

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brand ist auf fehlerhaftes menschliches Verhalten zurückzuführen. Etwa 2% aller Fälle entfallen auf vermutete oder erwiesene Brandstiftungen.

Deutlicher Trend zu mehr Wohnraum

1979 wurden in der Schweiz 37 813 neue Wohnungen erstellt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 10% entspricht. Auffallend ist dabei der Trend zu grösseren Einheiten, enthalten doch nahezu 36% aller 1979 erstellten Wohnungen 5 oder mehr Zimmer. Die vergleichbare Quote betrug beispielsweise 1970 nur 18%. Damals wurden von den gesamthaft erbauten Wohnungen noch rund 10% als Einzimmer-Logies konzipiert, heute ist deren Anteil auf 7% zusammengeschrumpft. Doch auch die Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen erlitten anteilmässig z.T. starke Einbussen gegenüber früher. Die entsprechenden Quoten lauten wie folgt: Zwei-Zimmer-Wohnungen 14% (1970) bzw. 12,7% (1979), Drei-Zimmer-Wohnungen 29% bzw. 18%, Vier-Zimmer-Wohnungen 28% bzw. 26% – jedoch Fünf-Zimmer-Wohnungen 24% heute statt 12% 1970.

Jubiläum

Peter Bächinger 60jährig

Am 11.9.80 feierte Peter Bächinger in seinem Wattwiler Heim den sechzigsten Geburtstag. Mit seiner profunden Kenntnis der Textilindustrie, seiner grossen Erfahrung und Voraussicht konzentriert er sich noch immer – im Zenit des Lebens stehend – auf die gewissenhafte und verantwortungsvolle Leitung seiner drei Textilfirmen.

Vor den bisher schwerwiegendsten Entscheid seines Lebens stellte ihn zweifelsohne das Jahr 1972. Er war zu jener Zeit noch Mitglied der Geschäftsleitung der Stoffel-Unternehmen und führte deren Produktionsbetriebe. Diese Firma gehörte damals dem amerikanischen Textil-Konzern Burlington. Nach dem Willen dieses grössten Textil-Giganten der Welt sollte die Weberei Lichtensteig stillgelegt werden. Kurz entschlossen erwarb Peter Bächinger diesen Betrieb, den er seither unter dem Namen Thurotex AG weiterführt. Er hat mit dieser mutigen Tat – einer eigentlichen Rettungsaktion – den Betriebsangehörigen und der Gemeinde Lichtensteig eine tragische Entwicklung erspart. Wenig später gründete Peter Bächinger die Handelsfirma Thurotiss AG, ebenfalls mit Sitz in Lichtensteig und übernahm auch die Textilwerke Sirmach.

Heute wird in der Öffentlichkeit viel über die Erhaltung der Arbeitsplätze diskutiert. Dass Peter Bächinger diese Bestrebungen sehr am Herzen liegen, hat er weniger mit Worten als vielmehr durch sein unternehmerisches und initiatives Handeln bewiesen.

Wir entbieten Peter Bächinger unsere aufrichtigen Geburtstagsgrüsse und verbinden damit für ihn und seine Familie herzliche Glückwünsche für die Zukunft. Ht

Marktbericht

Wolle

Die internationalen Wollmärkte begannen ihre Saison 1980/81 betont lustlos. Die unsichere politische Lage spiegelt sich in der Zurückhaltung an den Märkten. Man hat den Eindruck, man wolle bescheiden auftreten, um die Aufmerksamkeit nicht auf sich zu lenken. In der Wollproduktion hatte man immerhin das grösste Wachstum seit acht Jahren verzeichnet.

In Australien, dem grössten Wollproduzenten der Erde, soll die einheimische Produktion um rund 2% auf 722 000 Tonnen gestiegen sein. Von australischen Marktkreisen wird jedoch betont, dass diese Ausweitung geringer ausgefallen sei als man ursprünglich erwartete. Das ausserordentlich trockene Wetter zu Jahresbeginn wird dafür verantwortlich gemacht, was zu bedeutend reduzierten Wollerträgen geführt habe.

Anders verlief die Situation in Neuseeland. Hier herrschte eine ausgezeichnete Wetterlage und der Schafbestand kletterte auf eine Rekordhöhe an, so dass sich die Wollproduktion im Saisonbereich um zehn Prozent auf 353 000 Tonnen erhöhte. Gegenüber der bisher höchsten erzielten Wollschur der Saison 1970/71 bedeutet das neue Ergebnis eine Steigerung von 19 000 Tonnen.

In Sydney wurde das Kilo australische Schweisswolle 64» mit 459,5 australischen Cents gehandelt, was gegenüber der früheren Notierung eine Einbusse von 50 Cents bedeutet.

Datum	20.8.80	17.9.80
Bradford in Cent je kg Merino 70»	308	309
Crossbreds 58» Ø	238	235
Roubaix: Kammzug-notierungen in bfr. je kg	27.85–28.20	29.00–29.20
London in Cent je kg		
64er Bradford B. Kammzug	351–364	362–365

Union Central Press, 8047 Zürich

Literatur

Auftragsplanung im industriellen Anlagengeschäft

Klaus Backhaus – Betriebswirtschaftliche Abhandlungen Band 46; 215 Seiten, Leinen DM 97.–, kartoniert DM 88.– – C. E. Poeschel-Verlag, Stuttgart 1980

Die betriebswirtschaftliche Forschung hat sowohl unter fertigungswirtschaftlichem als auch unter absatzwirtschaftlichem Aspekt vorzugsweise Probleme aus dem Bereich der Massen- und Seriegüter untersucht. Demgegenüber wurden die Fragen der Einzelfertigung, insbesondere von Grossanlagen und Systemen bisher viel weniger behandelt, obwohl diesem Güterbereich in hochentwickelten Industrie-

ländern wachsende volkswirtschaftliche Bedeutung zukommt und schwerwiegende betriebswirtschaftliche Probleme ungelöst sind. Backhaus greift eine zentrale Problemstellung aus diesem Bereich auf: er geht den Fragen nach, um welche potentiellen Aufträge sich ein Anbieter verstärkt bemühen sollte, welche Bestimmungsfaktoren dafür heranzuziehen sind, und welche Methoden eine Entscheidungshilfe darstellen können. Gegenstand der Untersuchung sind damit alle Fragen der Auftragsselektion in der Anfragen- und in der Angebotsphase sowie Planung und Abwicklung in der Fertigung. Ausgehend von einer Charakterisierung der Besonderheiten dieses Geschäftsbereichs werden die wenigen bisher vorgelegten Lösungsansätze einer kritischen Analyse unterzogen, um darauf aufbauend eine neue Konzeption zu entwickeln.

Das Ergebnis der Arbeit ist ein computergestütztes Planungssystem, das als Decision Calculus bezeichnet werden kann und die absatz- sowie fertigungswirtschaftlichen Problemkomponenten integrativ umfasst.

Um praktisch begehbare Lösungswege zu entwickeln und das methodische Vorgehen in der Wirklichkeit einer Bewährungsprobe zu unterziehen, wurden die Lösungsansätze in enger Kooperation mit der Praxis entwickelt.

Manufacture of Yarns and Fabrics from Synthetic Fibers

J. S. Robinson – Chemical Technology Review No. 163; 394 pages, cloth US \$48.– – Noyes Data Corporation, Park Ridge, N. J. 07656, USA 1980

Man-made fibers seem forever capable of further improvement, e.g., the new hot-stretch tubular fibers have increased molecular weight orientation and, therefore improved fiber tenacity. Fabric manufacturers can switch to finer deniers to be used in making more fashionable apparel.

On a long-term basis the growth picture for synthetic fabrics is rather bright. The need for these fabrics throughout the world will continue to increase, since much of the land now growing natural fiber plants or animals will be needed for growing food.

This book is a review of advances in synthetic fabrics with emphasis on dimensional stability, wrinkle resistance and antistatic properties. Many natural materials have their counterparts in fibers and fabrics from new synthetic polymers. In many cases, synthetic fibers duplicate or surpass certain properties of natural materials.

A partial table of contents follows here with chapter headings.

1. Spinning, Coiling, and Finishing
2. False Twist Texturing
3. Fluid Jet Texturing
4. Drawtexturing
5. Yarns and Fabrics Resistant to Static, Creases, Shrinking or Stretching
6. Flame-Resistant Fibers and Fabrics
7. Knitted and Woven Fabrics
8. Carpets and Other Nonwoven Materials
9. Simulation of Natural Materials



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

**Unterrichtskurse
1980/81**

3. Einführung in die neuen Webemaschinentypen L 5000 und F 2001

- Kursorganisation: Herr Hansueli Feller, Schieb, 9615 Dietfurt
 Kursleitung: Herr Alfons Vettiger c/o Maschinenfabrik Rüti AG.
 Kursort: Maschinenfabrik Rüti AG., Vortragssaal
 Kurstag: Freitag, 7. November 1980
 9 – ca. 16.00 Uhr
 Programm: Einführung in die neuen Webemaschinentypen L 5000 und F 2001
 Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF Fr. 40.–
 Nichtmitglieder Fr. 80.–
 Zielpublikum: Webereifachleute, Techniker, Betriebsleiter, Dessinateure
 Anmeldeschluss: 18. Oktober 1980

4. Informationskurs über Schaftmaschinen für Hochleistungs-Webmaschinen

- Kursorganisation: Herr Bruno Braun, Hügelstrasse 1, 6410 Goldau
 Kursleitung: Herren Niedermann und Stauch c/o Stäubli AG., Seestrasse 240, 8810 Horgen
 Kursort: Firma Stäubli AG., Seestrasse 240, 8810 Horgen
 Kurstag: Freitag, 5. Dezember 1980
 8.30 – 16.30 Uhr
 Programm: Orientierung über Funktionsprinzip und Konstruktionsmerkmale der Rotations- und Hattersley-Systeme
 Demonstration an den Schaftmaschinen
 Diskussion
 Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF Fr. 40.–
 Nichtmitglieder Fr. 80.–
 Zielpublikum: Betriebsleiter, Webereitechniker, Meisterpersonal
 Anmeldeschluss: 31. Oktober 1980
 Teilnehmerzahl beschränkt!

1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmeldekarte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Beruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der Kursangabe an die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich, zu richten.
2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung notwendig, wenn die Anmeldekarte fehlt oder nicht benutzt wird.
3. Anmeldekarten für die Unterrichtskurse 1980/81 können beim Sekretariat SVT in Zürich bezogen werden.
4. Die Anmeldungen sind bis spätestens zu dem für jeden Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusenden.
5. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen, wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der Kursausweis und der Einzahlungsschein für den betreffenden